

der wind wird stärker jeden tag

ich komm zurück nach ein paar jahren,
hab fast die ganze welt gesehn,
hab viel erlebt und viel erfahren,
und wurd' ich müde unterwegs, war da die stimme,
die mir sagte: bleib nicht stehen!
dein weg ist lang noch nicht zu ende,
und zuhause warten sie, dass du berichtest –
und dieses bündel, das ich trag, mein land,
das trieb mich heimwärts jeden tag.

ich seh, mein land hat sich verändert
und auch die leute, die drin leben;
was ich zurückliess, als ich fortging,
das ist vorbei, das ist verjährt, ist schon geschichte, vergiss es,
das wird es nie mehr geben –
der geist der freiheit und der mut,
der aufrechte gang, das freie wort – sind längst vernichtet.
in meinem land, das ich so mag,
weht kalter wind, und der wird stärker jeden tag.

ich seh die wälder, die verfaulen,
die flüsse, die man betonierte;
es stinkt nach modder, nach verfall, nach kaltem schweiss,
und keiner weiss, wie es passierte –
doch macht man weiter wie bisher,
denn die profite wiegen mehr als ein paar fische.
bald gibt's kein holz mehr für den sarg: der wind,
der wind wird stärker jeden tag.

ich seh die jungen, die noch suchen,
die ihren weg jetzt finden wollen,
ich hör, wie man sie lau vertröstet,
wie man sie hinhält, sie verarscht mit hohlen phrasen,
und sie wissen längst nicht mehr, was sie noch glauben sollen –
die ideale ihrer väter,
die verschiebt man jetzt auf später: erst lernst du kriechen!
sonst gibt's den job nicht, den man mag; der wind,
der wind wird stärker jeden tag.

und die unterdrückung schreitet weiter:
man nimmt die leute in die zange;
man wirft das geld zum fenster raus,
für immer mehr verwaltung, überwachung, schnüffelei –
und vor den arbeitsämtern, da stehn sie schlange;
der herr statistiker belügt,
der herr minister, er betrügt, doch nur die armen.
sie brechen leichthin den vertrag: der wind
der wind wird stärker jeden tag.

ich seh die leute, die da sitzen
vorm haus der macht, auf treppenstufen,
ich hör sie weinen, spür die angst
vor den raketen, vor dem tod, mensch, hörst du sie rufen?
und innendrin, im haus der macht,
da ist der plan längst ausgedacht für die vernichtung:
wer überlebt den ersten schlag? ach nein:
der wind wird stärker jeden tag.

nein! steht auf! lasst euch nicht mehr belügen!
die freiheit stirbt in kleinen schritten!
lasst euch nicht um euch selbst betrügen!
fangt an, zu fordern, euer recht zu fordern,
hört endlich auf, zu bitten!
glaubt denen nicht, die euch bestehen,
die längst nicht mehr die schäfchen zählen, die sie schlachten.
zeigt, was entschlossenheit vermag, ihr wisst:
der wind wird stärker jeden tag.

zeigt, was entschlossenheit vermag:
wir werden stärker jeden tag!
ihr werdet sehn:
wir werden stärker jeden tag.